

Erlkönig

Johann Wolfgang von Goethe

Franz Schubert (1797-1828)

Originaltonart g-Moll

op. 1: erschienen Ende März 1821*, D 328

Herausgegeben von

Dietrich Fischer-Dieskau und Elmar Budde

Schnell (M.M. ♩ = 152)

1.

4

9

14

Wer rei - tet so spät durch Nacht und

19

Wind? Es ist der Va - ter mit sei - nem

*) Der „Erlkönig“ ist in vier Fassungen überliefert. Die erste Fassung wurde wahrscheinlich im Oktober 1815 komponiert; die vorliegende vierte Fassung erschien als Erstdruck.

56

end - lich da die ra-schen Flü - gel in sü - ßer Ruh zu -

62

sam - men-bog.

Der Tod und das Mädchen

Matthias Claudius

Originaltonart

op. 7 Nr. 3

Februar 1817

D 531

Mäßig (M.M. ♩=54)

20. *pp*

Etwas geschwinder

(Das Mädchen)

Vor - ü - ber! Ach, vor - ü - ber! Geh, wil - der Kno - chen-

12

mann! Ich bin noch jung, geh Lie - ber! und

Nachtstück

Originaltonart

Johann Mayrhofer

op. 36 Nr. 2

Oktober 1819

D 672

Sehr langsam

54.

5

Wenn über Berge sich der Nebel breitet, und Lu-na mit Ge-wöl-ken

10

kämpft, so nimmt der Al-te sei-ne Har-fe, und schrei-tet, und singt wald-

15

ein-wärts und ge-dämpft: „Du heil-'

19

Nacht! bald ist's voll-

21

bracht. Bald schlaf' ich ihn, den